

Schweizer Freestyle-Team vor der WM

Dank «Selbstversorgung» zu Medaillen?

Das Stelldichein der Freestyle-Weltspitze findet gleich zu Beginn des neuen Jahres in Italien statt. In Madonna di Campiglio wird vom 22. bis 28. Januar 07 um Weltmeistertitel gekämpft (www.campiglio2007.com). Medaillen zu gewinnen gibt es in den Disziplinen Aerials, Buckelpiste, Parallelbuckelpiste, Skicross und Halfpipe. Aus Schweizer Sicht liegen die Hoffnungen vor allem im Bereich Aerials und Skicross.

Medaillen und Finalqualifikationen als WM-Ziel.

Olympiasieg in Turin und Sieg im Gesamtweltcup – nach den Erfolgen im vergangenen Winter gehört Evelyne Leu auch in Madonna di Campiglio zu den Favoritinnen auf eine Aerials-WM-Medaille. Mit Manuela Müller, die in Turin den 7. Rang erreichte und den Gesamtweltcup als Dritte abschloss, hat die Schweiz aber noch ein zweites «heisses Eisen im Feuer». Chef-Trainer Michel Roth glaubt an die WM-Chancen seiner Top-Athletinnen: «Bei den Damen erwarten wir eine Medaille.» Für das Herren-Team steht primär ein Rang unter den ersten zwölf im Vordergrund. «Es wäre schön, wenn sich zwei von ihnen für den Final qualifizieren würden», sagt Roth; alles andere erbege sich dann von selbst.

Hoffnung auf verletzungsfreie Zeiten. Anlässlich der letzten WM vor zwei Jahren in Ruka (FIN) wurden zum ersten Mal Medaillen im Bereich Skicross vergeben. Zu einem Podestplatz reichte es den Schweizerinnen und Schweizern damals zwar nicht, mit seinem 6. Rang sorgte Mike Schmid aber trotzdem

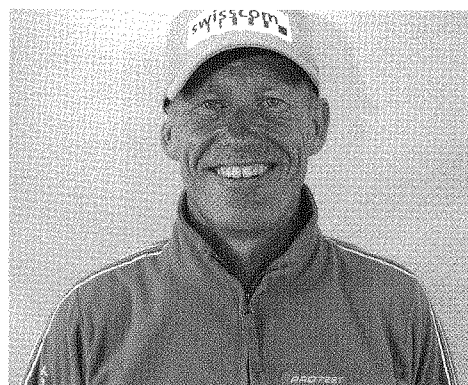
für einen Höhepunkt. Höhepunkte sollen nun auch in Italien folgen. Ralph Pfäffli, der Chef-Trainer des Skicross-Teams sagt: «Wenn alle Athletinnen und Athleten gesund an den Start gehen können, dann haben sie sehr gute Chancen, im Kampf um die Medaillen dabei zu sein.» In Ruka beispielsweise musste Fränzi Steffen angeschlagen starten – eine Woche vor dem WM-Rennen zog sich die Leaderin des Frauen-Teams eine Hüftprellung zu.

Ferienhäuser statt Hotels. An den vergangenen Freestyle-Weltmeisterschaften schnitt das Schweizer Team meistens erfolgreich ab. Seit 1986 – seit diesem Jahr führt der Internationale Skiverband FIS die Freestyle-WM durch – gewannen die Schweizerinnen und Schweizer 17 Medaillen. Nur 1993 und 2003 gingen sie leer aus. Das letzte WM-Edelmetall holte Evelyne Leu; 2005 wurde sie in Ruka Zweite. Überraschend war vor zwei Jahren auch der 6. Rang in der Halfpipe vom Davoser Reto Comincioli. Diese Disziplin figurierte damals zum ersten Mal im WM-Programm.

In Italien wird das Schweizer Freestyle-Team nicht in einem Hotel wohnen, sondern in selbst gemieteten Unterkünften. Mit dieser «Selbstversorgung» hatte die Gruppe bereits in Ruka Erfolg. Der eigene Koch konnte bestens Rücksicht nehmen auf die verschiedenen Zeitpläne der Athletinnen und Athleten. Auch bezüglich des Teamgeistes wirkte sich die Unterbringung in den Ferienhäusern positiv aus. [Juliette Leuthold]



Für die Skicross-Spezialisten (im Bild der Schweizer Andreas Steffen) geht es in Italien zum zweiten Mal um WM-Medaillen.



Aerials-Nationaltrainer Michel Roth – von seinen Athletinnen erwartet er eine WM-Medaille.

Die Saison 2006/2007 ist zwar noch jung – der Höhepunkt des Winters ist in den Köpfen der Ski-Freestyler aber bereits jetzt präsent: die Weltmeisterschaft im Januar in Madonna di Campiglio.



Foto: Martin Trötschel

Thomas Lambert – eine der Schweizer WM-Hoffnungen bei den Männern.